

## Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister FB Stadtplanung und Umweltschutz 61.43	Drucksache 11706/08	Datum 21. Jan. 08
--	------------------------	----------------------

### Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	passiert
Planungs- und Umweltausschuss	23. Jan. 08	X					
<b>Verwaltungsausschuss</b>	29. Jan. 08		X				

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR
FB 66, FB 65	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Überschrift, Beschlussvorschlag

### **Fortschreibung Luftreinhalteplan; Vorgezogene Umsetzung von Einzelmaßnahmen**

Im Vorgriff auf die Fortschreibung des Luftreinhalteplans für Braunschweig werden die in der Begründung genannten Maßnahmen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel bereits ab sofort eingeleitet.

Begründung:

Die Beratungen zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Stadt Braunschweig verzögern sich derzeit wie in der Mitteilung vom 11. Januar 2008 dargestellt, da erforderliche Gesetzesbeschlüsse des Bundes zur Umsetzung des „Meseberger Programms“ noch ausstehen.

Unabhängig von den Beratungen zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans, dem geplanten Ausbau der Fernwärme und dem vorgesehenen Anschluss- und Benutzungszwang an die Fernwärme sollen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger möglichst viele Maßnahmen umgesetzt werden, die zu einer Verbesserung der Luftsituation in der Innenstadt beitragen. Die folgenden Maßnahmen im städtischen Einflussbereich sollen im Vorgriff auf die Fortschreibung des Luftreinhalteplans umgesetzt werden:

**Verbesserung des Angebots für den Rad- und Fußgängerverkehr**

Bereits im Luftreinhalte- und Aktionsplan 2007 sind Maßnahmen zur Verbesserung des Angebots für den Rad- und Fußverkehr beschrieben. Weitere Verbesserungsmaßnahmen wurden unter Beteiligung des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.) zusammengestellt:

**Aus- und Umbau der Radverkehrsinfrastruktur**

Für folgende Radwegeneubaumaßnahmen wurden bereits Förderanträge gemäß dem ehemaligen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) zur Aufnahme in das Mehrjahresprogramm 2008 bis 2010 gestellt:

Radweg Leiferde K77/Groß Stöckheim	~ 1 700 m im Stadtgebiet
Radweg Südstadt/Rautheim/K 43	~ 700 m
Radweg Broitzem - Stiddien	~ 1 250 m
Radweg Bevenrode - Bechtsbüttel	~ 1 350 m im Stadtgebiet
Geh- und Radwegeverbindung von der Gartenstadt über die Alte Frankfurter Straße und A 391 in Richtung der Kleingartenvereine/Südsee (Wiederherstellung der wegfallenden Geh- und Radwegebrücke im Zuge des Umbaus des Autobahndreiecks Braunschweig-Südwest); Geh-/Radwegeverbindung von den Kleingartenvereinen Kennelblick/Füllerkamp unter der ICE-Strecke hindurch (Lückenschluss in Richtung Innenstadt)	~ 900 m zuzüglich der Brückenbauwerke

Die Maßnahmen werden zurzeit entsprechend vorbereitet. Für den Lückenschluss zwischen Rünigen und Geitelde ist vorgesehen, noch im I. Quartal 2008 den Förderantrag mit den entsprechenden Planunterlagen zu stellen.

...

Darüber hinaus sollen fehlende Radwegeverbindungen ergänzt werden, die innenstadtwirksam sind. Die Haushaltsmittel für den Radwegneubau werden für die Jahre 2008 und 2009 jeweils von bisher 150.000 € auf 500.000 € pro Jahr aufgestockt. Es ist vorgesehen, diese Haushaltsmittel für folgende Projekte zu verwenden:

- Umsetzung der Fahrradwegweisung/Verbesserung der Kennzeichnung von Radwegen
  - Vergrößerung der Kapazität der Fahrradabstellanlagen im Innenstadtbereich, insbesondere im Bereich des Bohlweges
  - Anlegen von Fuß- und Radwegequerungen mit abgesenkten Borden an Furten (z. B. an verschiedenen Stellen des Ringes)
  - Radweg Pfälzerstraße von Veltenhof nach Rühme
  - Verlängerung/Ausbau des Ringgleisradweges im Südwesten Braunschweigs bis in die Gartenstadt mit allen Querungen
  - Inselwall: Freihalten und bauliche Verbesserungen der Zufahrten zur Okerbrücke Wehrstraße
  - Okerbrücke Wehrstraße: Beseitigung des Absatzes am westlichen Ende der Brücke
  - Brücke Leonardstraße: Auf- und Abfahrmöglichkeit vom Radweg über die Brücke auf den Fahrbahnbereich
  - Waisenhausdamm/Stobenstraße: Führung des Radverkehrs aus dem Waisenhausdamm Richtung „Galeria Kaufhof“ (Verdeutlichung durch Beschilderung)
  - Aufwertung der westlichen „Wall“-Straßen (Petritorwall, Hohetorwall, Wilhelmitorwall) mit Verbesserungen an den Knotenpunkten
  - Prüfung der Einrichtung von Fahrradstraßen
  - Lückenschluss Radweg entlang der Oker/Juteweg
  - Radwegquerung Hennebergstraße
- **Deckenerneuerungsmaßnahmen an bestehenden Radwegen**

Auch der Wegekomfort auf bestehenden schlechten Radwegen - insbesondere mit Innenstadtbezug - wird verbessert. Das Deckenerneuerungsprogramm wird in den Jahren 2008 und 2009 jeweils von bisher 150.000 € auf 300.000 € pro Jahr verdoppelt werden. Diese Mittel werden insbesondere zur Wiederherstellung von beschädigten, stark frequentierten Radwegen (Wurzelaufbrüche, Risse ...) und zur Verbesserung des Fahrkomforts am Wilhelminischen Ring, entlang des Cityringes sowie der Haupteinfallsstraßen von den Stadt- bzw. Ortsteilen in die Innenstadt verwendet. Dies bedingt neben der Deckenerneuerung auch baulich begleitende Maßnahmen wie z. B. partieller Austausch von Pflasterungen gegen Asphalt, Verbreiterungen von Radwegen oder abschnittsweise Neutrassierungen. Dazu gehört auch das Herstellen ansatzloser Übergänge zwischen den Radwegen und den Fahrbahnen im Bereich von Einmündungen. Dafür kommen folgende Radwege in Betracht:

- Östlicher Radweg an der Kurt-Schumacher-Straße zwischen Hauptbahnhof und Ottmarstraße
- Güldenstraße/Westseite
- Nördliche Radweg entlang des Lessingplatzes, Bruchtorwall und Kalenwall
- Bundesallee - Saarstraße - Hildesheimer Straße
- Griegstraße - Salzdahlumer Straße
- Ebertallee, zwischen Mittelriede und Herzogin-Elisabeth-Straße
- Elbestraße/Münchenstraße
- Gifhorner Straße - Hamburger Straße
- Bevenroder Straße - Querumer Straße

...

Mit den Haushaltsmitteln eines Jahres können etwa 7 500 m<sup>2</sup> Deckschichten erneuert werden. Das entspricht etwa einer Länge von 5,5 km.

- **Verbesserungsmaßnahmen an Lichtsignalanlagen**

Eine Optimierung der Signalschaltungen insbesondere an den tangentialen Einfahrt- und Ringstraßen der Stadt, kann durch die Verlängerung der Grünzeiten für Radfahrer zu einer Verbesserung der Radverkehrsabwicklung und Minimierung der Wartezeiten für Radfahrer führen. Ein sogenanntes Vorschaltgrün für Radfahrerinnen und Radfahrer wird im Zusammenhang mit einer Verlängerung der Grünzeiten, wo möglich, eingerichtet werden.

Die Signalanlagen werden dazu sukzessive überprüft. Für die ersten Anlagen auf dem östlichen Ring wurden die Freigabezeiten für die Radfahrer bereits verlängert.

- **Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit**

Eine regelmäßige Berichterstattung zum Radverkehrsangebot, Änderungen und Neubaumaßnahmen soll die Bürgerschaft und die Öffentlichkeit informieren und stellt eine weitere Möglichkeit dar, die Bürger für das bereits vorhandene Radverkehrsnetz zu sensibilisieren und die Neubaumaßnahmen bekannt zu geben. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte ebenfalls auf sichere Nebenrouten hinweisen und den Aspekt soziale Sicherheit mit einbeziehen.

Die Veröffentlichung des Fahrradstadtplanes im Internet schafft die Zugänglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger und ermöglicht eigenständige Informationen über die vorhandenen Radwegestrecken/-routen, regionale Radwanderwege und vorhandene Fahrradabstellanlagen/B+R-Plätze.

- **Verbesserung des Fußverkehrs durch eine verbesserte Erreichbarkeit der Innenstadt**

Ziel ist es, auch für den Fußgängerverkehr die Erreichbarkeit der Innenstadt zu verbessern. Bezogen auf die jährlichen Baumaßnahmen wirkt sich dies sowohl auf die möglichen Flächenanteile im Verkehrsraum, auf die Signalschaltungen sowie gegebenenfalls auf die Herstellung fehlender Wegebeziehungen aus.

### **Umweltorientierendes Verkehrsmanagement**

Ergänzend zum vorhandenen Verkehrsmanagementsystem wird ein umweltorientiertes Verkehrsmanagement aufgebaut. Hierfür werden weitere Messstellen zur Ermittlung der Verkehrsbelastung, Geschwindigkeit und Zusammensetzung im Verkehrsnetz eingerichtet. Die auf diese Weise ermittelten Daten der Verkehrsbelastung sowie die Modellierung der Luftschadstoffbelastungen mittels eines Rechenmodells, in dem Wetterdaten und u. a. die Hintergrundbelastung der Region herangezogen werden, sind Eingangsgrößen für ein verkehrliches Maßnahmenkonzept zur Lenkung des Verkehrsaufkommens auch unter Umweltaspekten. Aufbauend auf vorbereitende Maßnahmen im IV. Quartal 2007 ist der Projektbeginn I. Quartal 2008.

...

## **Umrüstung und Austausch städtischer Fahrzeuge**

Zur Reduktion der durch die städtischen Fahrzeuge emittierten Luftschadstoffe soll der Fahrzeugbestand der Stadt Braunschweig zukünftig den neuesten und bestmöglichen Schadstoffnormen entsprechen. Ein Investitionsprogramm für die kommenden Jahre sieht vor, dass alle Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen bis 2011 mit modernster Abgasreinigungstechnik ausgestattet sind.

Ende 2008 werden voraussichtlich 45 Altfahrzeuge des städtischen Fuhrparks mit den Abgasnormen EURO-0 und EURO-1 gegen Fahrzeuge mit der Abgasnorm EURO-4 oder besser ausgetauscht sein.

## **Erneuerung des Fahrzeugbestandes der Braunschweiger Verkehrs-AG**

Bereits 2007 wurden 12 neue Stadtbahnen für 27 Mio. Euro beschafft. So wurde ein Viertel des gesamten Fahrzeugparks erneuert und auf den neuesten technischen Stand gebracht.

Die Braunschweiger Verkehrs-AG setzt auch bei Bussen ihre Aktivitäten zum Austausch alter Fahrzeuge fort. Alle Linienbusse der Euro-0- und der Euro-1-Generation wurden bereits ersetzt. Die letzten Busse mit Euro-2-Motoren werden bis Anfang 2009 ausgetauscht sein.

## **Reduzierung des Durchgangsverkehrs**

Bereits jetzt besteht innerhalb des Wilhelminischen Rings ein Durchfahrtsverbot für Lkw ab 7,5 t. Ergänzend werden Möglichkeiten geprüft, im Einvernehmen mit den angrenzenden Verkehrsbehörden zusätzlich den Mautumgehungsverkehr zu unterbinden und entsprechende Strecken auszuschildern.

## **Energieeinsparung – Städtische Liegenschaften**

Die Maßnahmen zur Energieeinsparung in städtischen Liegenschaften sollen verstärkt werden, da im Gebäudebestand ein wesentliches Energieeinsparpotential liegt. Hier sollen energetische Sanierungen im Bereich des Wärmeschutzes bei den Fenstern, Dächern und Fassaden sowie im Bereich der Anlagentechnik durchgeführt werden.

Ferner möchte die Stadt mit einer gesteigerten Nutzung von städtischen Dachflächen durch Dritte für die Installation und den Betrieb von Photovoltaikanlagen zu einem höheren Anteil umweltfreundlich produzierter Energie in Braunschweig beitragen. Für die Dächer der IGS Franzshes Feld, der BBS II, der Otte-Bennemann-Schule, der Grundschule Lamme und des Ausgleichsamts in der Ernst-Amme-Straße wird nach Betreibern oder Betreibergruppen gesucht, die die Photovoltaikanlagen installieren und betreiben sollen.

I. V.

gez.

Zwafelink